

**JÜRGEN HENNINGS, EHRENBAAS DES
OLDENBURGER HEIMATBUNDES „DE SPIEKER“**



BILD: ARCHIV

Sprache für die Nachwelt bewahren

THEMA: PLATTDEUTSCH-STIFTUNG

VON BJÖRN VÖLLMAR

FRAGE: *Wie unterstützt der Oldenburger Heimatbund De Spieker die „Plattdüütsch Stiftung Neddersassen“?*

HENNINGS: Ich habe von der Stiftung gehört und fand die Idee, die plattdeutsche Sprache für folgende Generationen zu bewahren, sehr gut. Mein Ziel ist es nun, dass sich jedes Mitglied unseres Heimatbundes pro Jahr mit einem Euro an der Stiftung beteiligt. Dadurch kommt bei 27 000 Mitgliedern nach fünf Jahren ein ganz schönes Sümmechen zusammen.

FRAGE: *Was soll mit dem Geld passieren?*

HENNINGS: Wir wollen damit vor allem plattdeutsche Projekte an Schulen und Kindergärten fördern und dafür Sorge tragen, dass Materialien für den Schulunterricht in Plattdeutsch hergestellt werden können.

FRAGE: *Die plattdeutsche Theatergruppe Neuenwege hat bei ihren Aufführungen auf jede Eintrittskarte zu ihrem Theaterstück einen Euro zusätzlich erhoben. Wie hat das Publikum darauf reagiert?*

HENNINGS: Es hat sich kein Besucher beschwert, im Gegenteil, die meisten haben sich gefreut etwas für diese Sprache zu tun. Die Spielgruppe musste dadurch nur sehr wenig Geld beisteuern, um ihre 1000-Euro-Spende für die Stiftung zusammen zu bekommen. Mittlerweile haben auch andere Spielgruppen und Heimatvereine angeboten, sich an dem Projekt zu beteiligen. Das Interesse ist groß, zumal jeder, der bis Mai etwas spendet, noch mit seinem Namen auf der Stiftungsurkunde vermerkt wird.

@ www.plattdeutsch-stiftung.de